



Kundeninformation

Bestandesführung im Wintergetreide

Der Frühling hat am Wochenende mit Temperaturen von 20 °C und mehr eindrucksvoll seinen Einstand gegeben. In der Woche davor haben wir seit Ostermontag 40 mm Regen bekommen. Das Wintergetreide hat dadurch seinen ordentlichen Satz nach vorne gemacht und steht am Beginn des Schossens. Je nach Aussaattermin und Sorte stehen somit Überlegungen für Wachstumsreglermaßnahmen an.

Winterweizen – Beobachtungen in der Praxis:

In einigen Beständen fällt auf, dass der Weizen sich über Winter nicht genügend bestockt hat und jetzt schon Triebe reduziert. Mit zunehmendem Langtag gehen die Bestände ins Schossen. Um zu dünne Bestände zu vermeiden, sollte die Anschlussdüngung, jetzt zeitnah erfolgen.

Die Reduktion der Seitentriebe kann durch eine rechtzeitige CCC-betonte Wachstumsreglermaßnahme vermindert werden. CCC wirkt auch bei kühleren Temperaturen bereits ab 5 °C und es wird vor allem der Haupttrieb gebremst, die Seitentriebe können „nachziehen“. Der Bestand sollte sich dafür höchstens in BBCH 30 befinden. Damit kommen für diese „CCC-Solo“ Maßnahme jetzt sinnvollerweise vor allem spätere Saatzeiten noch in Betracht.

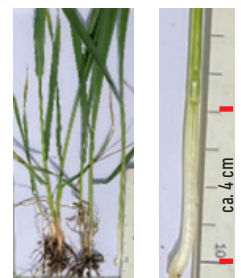


Foto rechts: Sorte Ponticus in BBCH 29/30

Empfehlung Wachstumsregler in Weizen BBCH 30:

0,7–1,0 l/ha CCC 720 / Regulator (Zulassung jeweils nur 1x in der Spritzfolge)

Weiterhin fällt auch in diesem Jahr wieder auf, dass der Weizen aufgrund der milden Witterung der letzten Wochen schon unter Kurztagsbedingungen ins Längenwachstum gestartet ist. Wüchsige Sorten bilden schon im März ein Kurztagsinternodium (Bild links, Sorte SU Willem, 31.03.24). Dieses erste Internodium wird meist nicht länger als 3–5cm und es ist relativ stabil. Mit Beginn des Langtages bildet sich das erste richtige Internodium. In diesen Weizenbeständen, die sich jetzt in BBCH 31 befinden und 2–3 gleichmäßige Triebe gebildet haben, sollte die Einkürzung jetzt mit mehr Betonung auf Trinexapac (sonniges Wetter ab ca. 12 °C) und/oder Prohexadion-Calcium bzw. Mepiquatchlorid (ab ca. 10 °C, auch bei bedecktem Wetter) erfolgen. Diese Wirkstoffe vermindern die Streckung der aktuellen Internodien und haben eine Dauerwirkung von 10–14 Tagen.



Empfehlung Wachstumsregler in Weizen, Roggen, Triticale ab BBCH 31/32:

0,7–1,0 l/ha CCC / Regulator + 0,15–0,2 l/ha Moddus / Moxa oder

0,5–0,7 l/ha CCC / Regulator + 0,25–0,4 kg/ha Prodax

Wintergerste

Die Wintergerste befindet sich zurzeit meist noch 31. Mit steigenden Temperaturen entwickelt sie sich ab Schossbeginn deutlich schneller als Weizen oder Triticale. Daher ist eine erste, gut platzierte Maßnahme in BBCH 31/32 bei wüchsiger Witterung wichtig für die Stabilisierung der unteren Halmabschnitte. Die Anschlussmaßnahme sollte dann ca. 10–14 Tage später folgen, damit die Gerste sich nicht wieder „auswächst“.



Wintergerste, SU Midnight in BBCH 30 am 31.03.24





In den meisten Fällen wird die erste Wachstumsreglermaßnahme in der Wintergerste im Laufe dieser Woche erfolgen. Gerade, um den Abstand zwischen erster und zweiter Einkürzung nicht zu lang werden zu lassen, sollte die erste Einkürzung nicht zu früh erfolgen.

Empfehlung Wachstumsregler in Gerste in BBCH 31/32:

0,4–0,6 kg/ha Prodax

Winterroggen

Ist im Vergleich zu Gerste und Weizen zumindest in früheren Saatzeiten am weitesten entwickelt und häufig im Stadium 31/32.

Empfehlung Wachstumsregler in Roggen in BBCH 31/32:

0,5–0,7 l/ha CCC / Regulator + 0,3–0,4 kg/ha Prodax

0,7–1,20 l/ha CCC / Regulator + 0,2 Moddus/Moxa

Fungizide Getreide

Die Getreidebestände sind für Anfang April schon recht weit in der Entwicklung, bei den zuletzt häufig milden Wintern ist das inzwischen häufiger der Fall. Dadurch hat sich in den letzten Jahren auch gezeigt, dass die Phase zwischen Schossbeginn (BBCH 31/32) und dem Fahnenblattstadium (BBCH 39) um circa eine Woche verlängert ist. Wenn Mitte April erste Fungizidbehandlungen notwendig sind, sollten die eingesetzten Produkte daher eine gute Dauerwirkung aufweisen.

Bei einem Blick in die Getreidebestände findet man momentan Ausgangsbefall mit diversen Pilzkrankheiten. Eigene Bestandesbeobachtungen sind essenziell, um eine Einschätzung über notwendige Maßnahmen zu treffen. Besondere Aufmerksamkeit gilt aktuell dem Gelbrost, hier ist eine rechtzeitige Fungizidanwendung angeraten, um vorhandenen Befall zu stoppen. Die größte Gefahr einer Gelbrostepidemie besteht bei Temperaturen um 10–15 °C, hoher Luftfeuchtigkeit und starker Sonneneinstrahlung. Da sich die Krankheit nesterweise ausbreitet, ist eine flächendeckende Bestandeskontrolle sinnvoll.

Aufgrund des milden und sehr nassen Winters ist in diesem Jahr auch ein besonderes Augenmerk auf Halmbasierkrankungen zu legen, vor allem wenn das Wetter weiter unbeständig und feucht bleibt. Dieses gilt insbesondere für getreidebetonte Fruchtfolgen (>60 %) und frühe Aussaattermine.



Septoria tritici
Chevignon

Braunrost
KWS Donovan

Rhizoctonia / Halmbrech
RGT Depot

Rhynchosporium
SU Midnight

Empfehlung Fungizide Winterweizen in 31/32		
Septoria tritici Mehltau (Halmbrech)	1,0 l/ha Flexure (NW 605: 90%=15m, NW 706)	Roste: jeweils + 0,50l/ha Helocur / Tebucur
	0,8–1,0 l/ha Input Triple (NW 607: 90%=10m, NW 706)	
	0,8–1,0 l/ha Verben (NW 605: 75 %=*)	
	0,8–1,0 l/ha + 0,4–0,5 Revystar + Flexity (NW 605: 90 %=*)	

Empfehlung Fungizide Wintergerste und Winterroggen in 31/32		
Rhynchosporium, Mehltau, Netzflecken	0,6–0,8 l/ha Flexure (NW 605: 90%=15m, NW 706)	Roste: jeweils + 0,50l/ha Helocur / Tebucur
	0,5–0,6 l/ha Verben (NW 605: 75 %=*)	

Bei Fragen zu Details sprechen Sie Ihren Kundenbetreuer gerne an.
Alle Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt. Die Umsetzung erfolgt auf eigenes Risiko.

